

DER SPIEGELWALD SB BOTE



Mittwoch 14. Feb. 2007
Jahrgang 2007 • Nr. 3

**Amts- und Mitteilungsblatt für die Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain, Waschleithe und der
Gemeinde Bernsbach**

Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 037600/3675, Telefax 037600/3676. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Winterliche Impressionen



Foto: Rudler

***In diesem Winter haben solche Bilder Seltenheitswert.
Unseren Kindern – momentan sind ja Winterferien – möchten wir solches
Wetter wünschen, wenn dies auch für die Kommunen mit einem
besonderen Kraftakt verbunden wäre.***

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 2007, unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am
Mittwoch, dem 28. Februar 2007.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 16.02.2007, in der jeweiligen Gemeindeverwaltung abzugeben.
Redaktionsschluss ist der 19.02.2007.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld:

Frau Erika Zeeh	am 15. Februar zum 81. Geb.
Frau Sibilla Roth	am 16. Februar zum 82. Geb.
Frau Marianne Fritsche	am 18. Februar zum 80. Geb.
Frau Irmgard Schmidt	am 18. Februar zum 82. Geb.
Herrn Helmut Breitfeld	am 23. Februar zum 90. Geb.
Herrn Gotthold Lang	am 24. Februar zum 80. Geb.
Frau Liselotte Thomas	am 25. Februar zum 80. Geb.

im Stadtteil Grünhain:

Herrn Heinz Schreier	am 15. Februar zum 88. Geb.
Herrn Johannes Gärtner	am 17. Februar zum 80. Geb.
Herrn Heinz Müller	am 21. Februar zum 81. Geb.
Herrn Heinz Köhler	am 24. Februar zum 91. Geb.
Frau Marianne Kleiner	am 27. Februar zum 80. Geb.
Frau Elfriede Smettana	am 28. Februar zum 86. Geb.

im Stadtteil Waschleithe:

Frau Martha Meier	am 26. Februar zum 86. Geb.
-------------------	-----------------------------

in Bernsbach:

Frau Ursula Sadler	am 13. Februar zum 80. Geb.
Frau Herta Heymann	am 16. Februar zum 91. Geb.
Frau Gertrud Dummis	am 16. Februar zum 85. Geb.
Herrn Rudi Störl	am 16. Februar zum 80. Geb.
Herrn Werner Recknagel	am 20. Februar zum 80. Geb.
Herrn Horst Scharf	am 25. Februar zum 82. Geb.
Herrn	
Johannes Schuffenhauer	am 25. Februar zum 80. Geb.
Herrn Dr. Helmut Dittrich	am 26. Februar zum 86. Geb.
Herrn Otto Schürer	am 27. Februar zum 81. Geb.
Frau Hilde Zimmermann	am 27. Februar zum 81. Geb.
Frau Wally Haupt	am 28. Februar zum 86. Geb.

Zum 55. Hochzeitstag gratulieren wir ganz herzlich am 16. Februar 2007

Herrn Siegfried Mehlhorn und Frau Hanna
aus Grünhain.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.



Sonstiges

Von einer Nachauflage des Bandes 1 „Waschleithe - Ein kleines Dorf im Kloster- und Erzgebirgsamt Grünhain“ sind noch einige Exemplare beim Autor, Mühlberg 31, 08344 Grünhain-Beierfeld erhältlich, Tel. 03774-329019.

Groß, Ortschronist Waschleithe

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Neudorf

Pressemitteilung

Neudorf, den 23.01.2007

Sperrung der Waldflächen wird aufgehoben

Durch den Forstbezirk Neudorf wurde am Dienstag die seit dem 18. Januar 2007 angeordnete generelle Sperrung der Waldflächen und aller nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wege im Wald innerhalb des Forstbezirkes aufgehoben.

Nach weitgehender Beräumung der Hauptwege wird nun das Schadholz in den Sturmflächen schwerpunktmäßig unter Einsatz von Forstspezialtechnik aufgearbeitet.

Diese Flächen bleiben allerdings aus Sicherheitsgründen jeweils auf Dauer der Hiebsmaßnahmen gesperrt. Die Sperrung wird durch entsprechende Beschilderung kenntlich gemacht. Das Betreten dieser Hiebsflächen ist grundsätzlich verboten.

Außerdem wird von einem Betreten der Waldflächen abseits der Hauptwege, angesichts weiterhin bestehender Gefahren durch angelehnte oder gebrochene Bäume, dringend abgeraten.

Interessenten für Brennholz müssen sich bis zum Frühjahr gedulden Gefahren nach Orkantief "Kyrill" im Forstbezirk Eibenstock noch nicht gebannt

Nach den letzten Einschätzungen hat „Kyrill“ in den Wäldern des Forstbezirks Eibenstock für eine Schadholzmenge von etwa 225.000 Kubikmetern gesorgt. Das Wurf- und Bruchholz konzentriert sich dabei nicht auf bestimmte Bereiche, sondern es sind nahezu sämtliche Waldgebiete punkt- und kleinflächenweise betroffen.

Vom plötzlichen großen Holzanfall wollen sich viele Brennholzkunden ein „Sahnestückchen“ sichern. Doch auf den scheinbar friedlichen Wurf- und Bruchflächen lauern kaum einzuschätzende Gefahren. „Das Holz steht unter extremen Spannungen. Ein falscher Schnitt hat meist schlimme Folgen!“ verdeutlicht Forstbezirksleiter Stephan Schusser die Situation. Der Wintereinbruch verschlimmert die Gefahren noch zusätzlich.

Im Forstbezirk Eibenstock wird das Schadholz überwiegend mit schwerer Spezialtechnik aufgearbeitet, denn eine Maschine ist zu ersetzen, ein Menschenleben jedoch nicht. Bis Ende März wird es für Brennholzkunden daher keine Einweisungen geben. Die Gefahren für Leib und Leben sind einfach zu groß. Die Bevölkerung wird darum gebeten, in diesem Zeitraum von Anfragen zum Brennholzerwerb abzusehen. „Erst nach Aufarbeitung und Abtransport des Wurf- und Bruchholzes können wir es verantwor-

ten, wieder Brennholzkunden auf die Flächen zu lassen“, ergänzt Schusser. Auf den bearbeiteten Flächen wird noch genügend Holz aus dem Kronen- und Stammfußbereich für Brennholzzwecke zurückbleiben.

Interessenten für Brennholz sollten jedoch auch dann beachten, dass eine Aufarbeitung nur demjenigen möglich ist, der über ausreichende Sachkunde beim Umgang mit der Motorsäge verfügt. Im Normalfall ist das ein Motorsägerschein.

Nähere Informationen hierzu erteilt der Forstbezirk Eibenstock.



Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen

Die
Satzung zum Schutz des Baum- und Gehölzbestandes in der Stadt Grünhain-Beierfeld (Baum- und Gehölzschutzsatzung)
und die

2. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Grünhain-Beierfeld
sowie die

Hebesatzsatzung der Stadt Grünhain-Beierfeld zur Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer

sind als Sonderdruck in diese Ausgabe unseres Amtsblattes für Ihre eigene Satzungssammlung eingefügt.

Terminkalender

**für die Sitzungen der Gremien
des Stadtrates Grünhain-Beierfeld**

Monat Februar 2007

Technischer Ausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung):
Donnerstag, 22.02.2007, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Sitzungssaal

Verwaltungsausschuss (öffentl./nichtöffentl. Sitzung):
Montag, 26.02.2007, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Sitzungssaal

Ortschaftsrat Waschleithe (öffentl./nichtöffentl. Sitzung):
Dienstag, 27.02.2007, 19.00 Uhr, Haus der Vereine, Stadtteil Waschleithe

Interessierte Bürger sind zu den öffentlichen Sitzungen herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung für die jeweilige Sitzung wird rechtzeitig vor der jeweiligen Sitzung ortsüblich bekannt gegeben.

Rudler
Bürgermeister

Beschlüsse der 20. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 22. Januar 2007

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: VA 2007/432/20

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt, dass das vereinbarte Provisionsmodell 8 % des Umsatzes im Tierpark fortgesetzt wird.

Beschluss Nr.: VA 2007/431/20

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt die Auftragsvergabe für die Projektstudie Kunstkloster Grünhain an das Ingenieurbüro für Kirchenbau, Ringstraße 3, in 08289 Schneeberg.

Nichtöffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: VA 2007/436/20

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt zur Anhebung der Summe für Leistungszulagen nach Tarifvertrag (TvöD).

Beschluss Nr.: VA 2007/447/20

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Totaleinschlag des Holzes im Waldgebiet Gemeindegut Beierfeld zuzustimmen und den Bürgermeister zu beauftragen, entsprechende von der Forstbehörde vorgeschlagene nachhaltige Anpflanzungen zeitnah vorzunehmen.



**Staatsbetrieb
Sachsenforst**

Betreten des Waldes

Windbruch durch Orkan „Kyrill“

Der Staatsbetrieb Sachsenforst - hier handelnd als Forstpolizeibehörde gem. § 41 SächsWaldG - erlässt nachfolgende

Allgemeinverfügung

Die für den Forstbezirk Neudorf angeordnete Verfügung zur Sperrung von Waldflächen und nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wegen im Wald gemäß § 13 Abs. 2 SächsWaldG vom 19.01.2007 wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Von einem Betreten der Waldflächen abseits der Hauptwege wird, angesichts weiterhin bestehender Gefahren durch angelehnte oder gebrochene Bäume, dringend abgeraten.

Weinrich
Forstbezirksleiter Siegel



Termine und Infos aus dem Rathaus

Entsorgungskalender

Monat: Februar 2007

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
27.02.	16.02.	27.02.

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
27.02.	27.02.	27.02.

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
22.02.	15.02.	22.02.

Medizinische Bereitschaftsdienste

Monat Februar 2007

Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann von der Stadtverwaltung keine Garantie übernommen werden.

Datum	Humanmedizin	Apotheken
15.2.2007	DM Erler	Land-Apo. Breitenbrunn
16.2.2007	DM Rothe	Bergeist-Apo. Schwarzenberg

Datum	Zahnmedizin	Humanmedizin, Apotheken
17.2.2007	DM Rothe	Dr. Galetzka, Christian Spiegelwald-Apo. Beierfeld
18.2.2007	Dr. Wüschner	Dr. Galetzka, Christian Spiegelwald-Apo. Beierfeld

Datum	Humanmedizin	Apotheken
19.2.2007	Dr. Hänel	Brunnen-Apo. Zwönitz
20.2.2007	Dr. Leonhardt	Markt-Apo. Elterlein
21.2.2007	Dr. Hinkel	Rosen-Apo. Raschau
22.2.2007	Dr. Krauß	Löwen-Apo. Zwönitz
23.2.2007	DM Bienert	Löwen-Apo. Zwönitz

Datum	Zahnmedizin	Humanmedizin, Apotheken
24.2.2007	DM Bienert	DM Katzfuß, Beate Heide-Apo. Schwarzenberg
25.2.2007	DM Zielke	DM Katzfuß, Beate Heide-Apo. Schwarzenberg

Datum	Humanmedizin	Apotheken
26.2.2007	DM Rothe	Alte Klosterapo. Grünhain
27.2.2007	DM Erler	Adler-Apo. Schwarzenberg
28.2.2007	Dr. Wüschner	Spiegelwald-Apo. Beierfeld

Telefonnummern - Ärzte

		Tel.-Nr.
DM Bienert	Schwarzenberg oder	03774/61016 0175/2854232
DM Erler	Waschleithe	03774/179870
Dr. Hänel	Beierfeld	03774/61060
Dr. Hinkel	Elterlein	037349/76503
Dr. E. Kraus	Schwarzenberg	03774/61474
Dr. M. Krauß	Beierfeld	0152/08610719
Dr. Leonhardt	Beierfeld oder	03774/34666 0174/3803194
DM Rothe	Grünhain oder	03774/62036 0172/1455021
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61145
Dr. Wüschner	Schwarzenberg	03774/28156
DM Zielke	Beierfeld	03774/61121

Telefonnummern - Zahnärzte

		Tel.-Nr.
Dr. Galetzka	Schwarzenberg	03774/22390 od. 22341
DM Katzfuß	Raschau	03774/81125

Telefonnummern - Apotheken

	Tel.-Nr.
Land-Apo. Breitenbrunn	037756/1300
Bergeist-Apo. Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo. Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo. Zwönitz	037754/75532
Markt-Apo. Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo. Raschau	03774/81006
Löwen-Apo. Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo. Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo. Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter Apo. Schwarzenberg	03774/15180
Alte Klosterapo. Grünhain	03774/62100
Adler-Apo. Schwarzenberg	03774/23232

Ausschreibung

Die Stadt Grünhain-Beierfeld schreibt zum nächstmöglichen Termin die Stelle des

Leiters des Bauhofes

öffentlich aus.

Gesucht wird eine verantwortungsvolle, zielstrebige und durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit beruflicher Erfahrung im Tief- und Landschaftsbau.

Als Mindestqualifikation wird der Baumeister erwartet.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis **einschließlich 10. März 2007** an den

Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld
Aug.-Bebel-Straße 79
08344 Grünhain-Beierfeld

zu richten.

Rudler, Bürgermeister

Standesamt

Bald kommt einer der schönsten Tage in Ihrem Leben. Die Geburt Ihres Kindes.

Sie sind sich aber noch nicht sicher, ob der bisher ausgesuchte Vorname zu Ihrem Kind passt.

Hier eine kleine Auswahl der im letzten Jahr vergebenen Namen.

Der Wandel in der Vornamengebung, von Jahr zu Jahr gesehen, ist gering und unauffällig, das öffentliche Interesse daran aber beträchtlich. Immer wieder erreichen die Gesellschaft für deutsche Sprache Anfragen von Eltern, welche Vornamen denn im jeweiligen Jahr an der Spitze stehen würden. Die - ernüchternde - Antwort lautet jedes Mal: Es wird kaum anders sein als im vergangenen Jahr die neuen Vornamen sind die alten.

Anbei ein kleiner Auszug der beliebtesten Vornamen der Geburtsstandesämter Aue und Breitenbrunn.

Mit 444 Anmeldungen im **Auer Standesamt** entschieden sich die Eltern für einen Vornamen, 250 für zwei Vornamen, 22 für drei und 2 mit mehr als drei Vornamen ihres Kindes.

	Mädchen	Jungen
auf Platz 1	Sophie	Max
Platz 2	Marie	Paul
Platz 3	Anna	Leon
Platz 4	Emely	Kevin
Platz 5	Emma	Lukas

Einen Auszug der außergewöhnlichsten Namen in der Vornamensstatistik erhalten Sie hier

Mädchen	Jungen
Lilit Thuyra	Mads Fin
Sandrine	Bryen Dave
Matilda Zoe Jane	Willy Angus William
Alea Virginia	Jeremy William Wallace
Soe Charlize	Sullivan Noah

Im **Breitenbrunner Standesamt** erhielten 296 Kinder einen Vornamen, 167 zwei Vornamen und sechs Kinder drei Vornamen.

Die Häufigkeit der vergebenen Vornamen ergibt sich wie folgt:

	Mädchen	Jungen
Platz 1	Sophie	Max
Platz 2	Alina	Leon
Platz 3	Lea	Tim
Platz 4	Leni	Paul
Platz 5	Leoni	Elias

Auch im Standesamt Breitenbrunn wurden außergewöhnliche Vornamen vergeben

Mädchen	Jungen
Leni Tyra	Joel Fabrice
Naemi	Timon-Eloy
Thurid	Norwin
Anne Jödis	Mika Falk
Corvina Jette	Lenn Nevio
Lana-Fabienne	Bernward Hiskia
Milena-Annelie	Sonny Elias
Charlize	Leander Nathanael
Nesia Sara	Loris
Leia Manuela	Leland
Ruzena	Eros
Joyce-Celine	Anakin Nathanael

Schramm
Standesbeamte

Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“

Warum Mettenschichten?

Mit dem sich entwickelnden Bergbau im 16. Jahrhundert hat sich unter den Bergleuten auch die Zusammengehörigkeit enorm entwickelt. Denn nicht nur während der Arbeit in der Grube waren die Bergleute zusammen. Sie verstanden es auch, neben dem Kirchgang die arbeitsfreie Zeit gesellig zu nutzen. Die Fastnacht war der erste Höhepunkt im Jahr. Am Aschermittwoch wurde Berggottesdienst und ein Knappschaftsball abgehalten. Viele Feste wurden übers Jahr zum Bergbier organisiert.

Als Höhepunkt und Abschluss des Jahres gestaltete sich die Mettenschicht mit ihrem Ursprung in der Bergmette. Am Heiligabend versammelte man sich in den Huthäusern und feierte gemeinsam. Für die Bergleute war die Mettenschicht in erster Linie eine religiöse Zusammenkunft. Es lag allein in der Natur der Dinge, dass die Bergleute recht gläubig waren. In ihnen war der Glaube und die Hoffnung fest verwurzelt. Die Behütung vor Unfällen, das sicher Erreichen des Tageslichtes und das so lebensnotwendige Erz waren die Gründe für den Glauben. Davon hing letztendlich das Wohl ihrer Familien ab. In den täglichen Andachten, vor und nach der Schicht wurde Gott dafür immer gedankt.

Der Dank an Gott in Wort und auch Lied war das Bestimmende einer Mettenschicht. Der Steiger fiel hier die domonierende Rolle zu. Er empfing den Dank der Bergleute mit kleinen Geschenken, denn er war ja der Ansprechpartner für alle Bergleute auf der Grube. Von dessen Geschick hing ja sehr viel ab. Schließlich stand es ihm zu, zu entscheiden, auf welchen Gängen gebaut wird.

Im anschließenden geselligen Teil wurde gut gegessen und auch reichlich getrunken. Die Bergleute zogen dann von den Gruben nach Hause zu ihren Familien und es begann für sie das schönste und längste Fest des Jahres, das Weihnachtsfest.

Diese regelmäßigen Veranstaltungen haben sich bis heute, Dank der Arbeit vieler fleißiger bergmännischer Traditionsvereine und Besucherbergwerke erhalten. Genau wie bei unseren Altvorderen gab es keine Reglementierung

von oben. Die Vereine entscheiden selbst über den Umfang und Inhalt der Mettenschichten. Jede Knappschaft hat dabei ihre eigene Geschichte und die gilt es auch zu erhalten. Viele Knappschaften machen ihre Mettenschichten öffentlich und lassen Außenstehende an der Traditionsarbeit teilhaben. Das ist auch richtig so, denn nur auf solch eine Art und Weise kann man Tradition überbringen. Es sind nicht nur Einheimische, sondern immer mehr fremde Gäste, die davon Teil haben wollen. Die Tendenz ist leicht ansteigend. Es ist dadurch auch legitim, dass insbesondere Schau- und Besucherbergwerke mehrere Mettenschichten veranstalten. Wenn es um Tradition geht, kann man eben nicht viel genug tun. Es geht ja schließlich um die Tradition der Bergleute, die vielleicht älteste und zugleich schönste des Erzgebirges. Über Jahrhunderte hinweg haben die Bergleute mit ihren Habit in der Öffentlichkeit Ansehen erworben, wie kaum ein anderer Berufsstand.

Jürgen Ziller
Leiter Schaubergwerk

Vorbereitung der 800-Jahr-Feier

800-Jahr-Feier von Beierfeld rückt näher

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit Beginn des Jahres 2007 rückt ein Höhepunkt in der Geschichte unseres Ortes in greifbare Nähe, denn nun trennt uns nur noch ein reichliches Jahr vom 800-jährigen Bestehen des Ortes Beierfeld.

Die Vorbereitungen für das Fest sind in der Stadtverwaltung bereits angelaufen und da unsere Zeit bekanntlich äußerst schnelllebig ist, wollen wir unsere Bürger rechtzeitig in die Vorbereitungen einbeziehen.

Anliegen aller sollte es sein, Beierfeld schon im Vorfeld des Jubiläums, und insbesondere während der Festwoche Ende Juni 2008, in festlichem Aussehen erscheinen zu lassen.

Dem Anlass entsprechend geschmückte Häuser und Vorgärten im Ort, dabei besonders entlang unser Hauptstraße, sollen dem Besucher die Verbundenheit der Bürger mit ihrem Ort dokumentieren.

Dabei müssen keine großen Investitionen getätigt werden, mit etwas Phantasie und Initiative lässt sich viel bewirken. Um für die Bürger einen entsprechenden Anreiz zu schaffen, beabsichtigt die Stadt, die am schönsten geschmückten Gebäude/Vorgärten zu prämiieren.

Es lohnt sich also auf alle Fälle, sich heute schon Gedanken darüber zu machen, wie man mit etwas Kreativität zum Gelingen unseres Stadtjubiläums beitragen kann. Über den Stand der Vorbereitung werden wir in Abständen informieren.

Arbeitsgruppe
Ortsgestaltung

Bereitstellung von Pflanzgut zur Verschönerung der örtlichen Grünflächen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadtverwaltung wendet sich hiermit an alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere an all diejenigen, die über ein Gartengrundstück verfügen.

Zur Verschönerung unseres Ortsbildes beabsichtigen wir, die Grünanlagen entlang, z. B. der August-Bebel-Straße, durch Bepflanzung mit Staudengewächsen und winterharten Pflanzen aufzuwerten.

Dabei sollen die Flächen, die durch Einwirkung von Streusalz und anderen Faktoren zwischenzeitlich etwas trostlos aussehen, wieder verschönert werden.

Sicher verfügt der eine oder andere Gartenbesitzer über Pflanzgut, welches er abgeben könnte, da sich manches Gewächs so reichlich vermehrt, dass man es ab und an etwas reduzieren muss. Sollten Sie also in der Lage sein, Pflanzen abzugeben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich in der Stadtverwaltung melden könnten. Unter der Telefonnummer 153245 steht Ihnen ein Ansprechpartner zur Verfügung. Da sichergestellt sein muss, dass die Pflanzen innerhalb kurzer Zeit wieder eingebaut werden, kann ein passender Termin für die Abgabe abgestimmt werden.

Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns schon heute bei allen, die uns durch ihre Mitarbeit bei der weiteren Ortsverschönerung unterstützen.

Arbeitsgruppe Ortsgestaltung
in Vorbereitung der 800-Jahr-Feier

Aus den Einrichtungen der Stadt



Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“

Monat Februar 2007

14.02., Mittwoch

11.00 - 14.00 Uhr Internetcafé

15.02., Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr Frauentreff

Internetcafé

15.00 - 17.00 Uhr

Bücherei

16.02., Freitag

11.00 - 14.00 Uhr

Internetcafé

17.02., Samstag

11.00 - 14.00 Uhr

Bücherei

19.02., Montag

11.00 - 14.00 Uhr

Internetcafé

20.02., Dienstag

11.00 - 14.00 Uhr

Internetcafé

15.00 - 17.00 Uhr

Bücherei

21.02., Mittwoch

geschlossen

Internetcafé

ab 13.00 Uhr

Seniorenachmittag

22.02., Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr

Frauentreff

11.00 - 14.00 Uhr

Internetcafé

23.02., Freitag

11.00 - 14.00 Uhr Internetcafé

24.02., Samstag

10.00 - 11.00 Uhr Bücherei

26.02., Montag

13.00 - 15.00 Uhr Internetcafé

15.00 - 17.00 Uhr Klöppeln für Kinder

17.00 - 19.00 Uhr Klöppeln für Frauen

27.02., Dienstag

13.00 - 16.00 Uhr Internetcafé

15.00 - 17.00 Uhr Bücherei

28.02., Mittwoch

geschlossen Internetcafé

ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag

Bibliothek Beierfeld**Liebe Leserinnen und Leser der Bibliothek in Beierfeld,**

hier eine kleine Auswahl unserer neuen Lektüre:

Iny Lorentz: Die Wanderhure

Konstanz, 1410: Als Marie von ihrem Verlobten der Hurerei bezichtigt wird, jagt man das unbescholtene Bürgermädchen aus der Stadt: Nun muss sie sich wirklich als Hure durchschlagen. Doch die Stunde der Rache naht.

Iny Lorentz: Das Vermächtnis der Wanderhure

Marie ist überglücklich, denn sie ist wieder schwanger. Als ihre Todfeindin Hulda davon erfährt, schmiedet sie einen finsternen Plan: Marie wird entführt und als Sklavin verkauft, offiziell aber für tot erklärt. Doch Marie kämpft um ihre Freiheit.

Iny Lorentz: Die Pilgerin

Im 14. Jahrhundert führt in der Reichsstadt Tremmlingen die junge und schöne Tilla als Tochter eines reichen Kaufmanns ein behütetes Leben. Doch dann stirbt ihr Vater, und ihr machthungriger Bruder zwingt sie zu einer verhängnisvollen Heirat. Tilla muss fliehen – und macht sich auf den Weg nach Santiago de Compostela, wo sie, getreu dem letzten Willen ihres Vaters, sein Herz begraben will.

Sabine Ebert: Das Geheimnis der Hebamme

Marthe ist Hebamme zur Zeit Kaiser Barbarossas. Als der Sohn des Burgherrn Wulfhart tot geboren wird, droht ihr eine grausame Strafe. Marthe muss fliehen und schließt sich einem Trupp Siedler an. Dessen Anführer, der Ritter Christian, verliebt sich in sie. Doch er hat einen gefährlichen Nebenbuhler.

Sabine Kuegler: Dschungelkind

Mit 5 Jahren kommt die Autorin als Tochter deutscher Missionare nach West-Papua – zum Stamm der Fayu, der noch wie in der Steinzeit lebt. Sabine lebt, denkt und fühlt bald wie eine Fayu. Doch mit 17 wird sie auf ein Schweizer Internat geschickt. Sie erlebt zum ersten Mal die Zivilisation.

Sabine Kuegler: Ruf des Dschungels

Auch 15 Jahre nachdem Sabine Kuegler den Dschungel verlassen musste, fühlt sie Heimweh und Sehnsucht. Noch immer weiß sie nicht, wo sie hingehört. Deshalb kehrt sie zurück an den magischen Ort ihrer Kindheit, zum Volk der Fayu. Doch bald merkt sie, dass es das Paradies nicht mehr gibt. Sie muss das Kind in sich zurücklassen, um den Ort ihrer Kindheit zu retten und die Menschen zu schützen, die ihr so viel gegeben haben.

Joy Fielding: Schlaf nicht, wenn es dunkel wird

Die vereinsamte Terry vermietet ihr Gartenhäuschen an die quirlige Alison. Zwischen beiden Frauen entsteht eine liebevolle Freundschaft. Doch langsam beschleicht Terry der Verdacht, dass Alison etwas vor ihr verbirgt. Ihr Misstrauen wächst immer mehr, und schließlich muss Terry befürchten, in ein infames Katz-und-Maus-Spiel geraten zu sein.

Charlotte Link: Das Echo der Schuld

Das Boot von Nathan und Livia sinkt vor der Küste Schottlands. Virginia Quentin und ihr Mann nehmen die Schiffbrüchigen freundlich auf. Doch dann folgt Nathan Virginia ungebeten in das düstere Zuhause der Familie in Norfolk. Dann geschieht das Unfassbare: Virginias siebenjährige Tochter verschwindet spurlos.

Alexandra Jones: Die Dinge des Lebens

Zwei ungleiche Brüder kämpfen um den schottischen Familiensitz – und um dieselbe Frau. Eine fesselnde Familiensaga, die den Leser vom Indien der britischen Raj in die Wildnis der schottischen Highlands führt.

Eberhard Fechner: Die Comedian Harmonists

Sechs faszinierende und fesselnde Biographien. Fechner erzählt von kleinen Anfängen und großen Erfolgen, der Verfolgung durch das Nazi-Regime und der Zeit nach dem Krieg.

Bill Clinton: Mein Leben

Der Politiker, der Präsident, der Privatmann.

Die Erinnerungen von Bill Clinton – ein einzigartiges Buch eines einzigartigen Mannes.

Steve Biddulph: Das Geheimnis glücklicher Kinder

Eltern erhalten praktische Handlungsanleitungen, um mit ihrem Nachwuchs fröhlicher, konfliktfreier und entspannter umzugehen. Sie erfahren, was wirklich in den Köpfen der Kinder vor sich geht und wie man am besten darauf reagiert.

Ein Buch für Mütter und Väter, Erzieher und alle, die an Kindern Freude haben.

Ist etwas für Sie dabei?

Dann kommen Sie doch vorbei.

Ihr und euer Bücherwurm
A. Bartsch

Schulnachrichten



Schule lebt von Traditionen - Erinnerungen an Pädagogen von 1912 bis 1970

Sehr geehrte ehemalige Schülerinnen und Schüler der Schulen des Ortes Beierfeld,

das Kollegium der Mittelschule möchte in Vorbereitung der 800-Jahr-Feier von Beierfeld das Andenken und die Erinnerung an ehemalige Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer in Bild und Schrift im Schulhaus präsentieren.

Für unsere Ausstellung würden wir gern alte Fotos oder Schriftstücke abfotografieren und eine Dauerausstellung im Lehrerkonferenzraum gestalten.

Bitte datieren Sie die Ausstellungsstücke, auch ein persönlicher Kommentar wäre interessant.

Von besonderer Bedeutung ist der Zeitraum von 1912 bis 1936, von 1937 bis 1945 und von 1946 bis 1970.

Im Sekretariat der Mittelschule können die Ausstellungsstücke gegen Quittung bis zur Rückgabe täglich von 7.00 bis 15.30 Uhr abgegeben werden.

Ich möchte mich im Voraus für Ihre Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Unsere Demokratie braucht Zivilcourage

Ist in unserer Gesellschaft wieder Zivilcourage gefragt?! Für die Klasse 10 gab es im Fach Gemeinschaftskunde ein Projekt, dass sich genau mit dieser Frage beschäftigte.

Junge Menschen aus den verschiedensten Bereichen diskutierten mit unseren Schülern im Rahmen:

FÜR DEMOKRATIE COURAGE ZEIGEN.

Die Zielstellung für dieses Projekt war:

- Rassismus abbauen,
- Aufklärung leisten,
- Zivilcourage herausfordern,
- Solidarität entwickeln,
- zum demokratischen Engagement ermutigen.

Für die Schüler stand das Thema: „I have a dream ... – Utopien brauchen Mut“ auf dem Programm. Mit ganz unterschiedlichen Methoden haben die jungen Leute versucht, Vorstellungen und Meinungen von unseren Schülern herauszufordern. Ihnen wurden Argumente in die Hand gegeben, um sich an unserer gesellschaftliche Wertediskussion zu beteiligen. Denn sie sind es, die Verantwortung für unsere gesellschaftliche Entwicklung mit übernehmen werden.

Positive Reaktionen kamen von unseren Schülern auf diese Form der Vermittlung von Wissen und Handlungsstrategien. Sie fanden diesen Tag als sehr erfrischend und nutzbringend. „Es war mal was anderes.“ „Es macht Spaß.“ waren zwei Reaktionen von Schülern.

Auch von den jungen Referenten kam ein positives Feedback. Sie empfanden die Zusammenarbeit mit den Schülern als sehr gut.

Sie konnten offen mit ihnen ins Gespräch kommen und diskutierten mit ihnen über Vorstellungen und Wünsche.

Wir können mit unserer Arbeit nur den Grundstein legen für verantwortliches Handeln in unserer Gesellschaft.

Nun liegt es an jedem selbst, was er daraus macht. Nur im gemeinsamen Miteinander können wir unserer Gesellschaft für die zukünftigen Aufgaben „fit machen“.

Koch

Gemeinschaftskundelehrer

Information aus der Mittelschule Beierfeld

In der Woche vom 22. 1. 2007 bis zum 27.1. 2007 jagte ein Highlight das andere.

Es begann am Montag mit dem Besuch des Staatsministers für Kultus, Herrn Steffen Flath, und Frau Dr. Anja Müller vom Staatsministerium für Kultus.

Da die Bundesrepublik Deutschland für das 1. Halbjahr 2007 die Ratspräsidentschaft in der EU übernommen hat, initiierte die Bundeskanzlerin für diesen Tag, dass Schüler gemeinsam mit Politikern über das Thema EU ins Gespräch kommen.



In einem Forum der 10. Klassen standen neben dem Staatsminister für Kultus, der Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld, Herr Rudler, und der Geschäftsführer der Firma TURCK, Herr Grünert, den vielfältigen Anfragen der Schülerinnen und Schüler zur Thematik der Landes-, Kommunalpolitik und der wirtschaftlichen Entwicklung auf EU-Ebene Rede und Antwort.

Silvia Groß aus der Klasse 10b fasste ihre Eindrücke wie folgt zusammen:

„Der Tag war sehr interessant und informativ. Ich fand es auch gut, dass der Staatsminister für Kultus in das Zimmer kam und persönliche Gespräche mit Schülern geführt hat. Auf unsere gestellten Fragen während des Forums bekamen wir kompetente Antworten.“

Martin Koch, Klasse 10c, äußerte sich zum Verlauf dieses Tages folgendermaßen:

„Solche Gesprächspartner bekommt man nicht jeden Tag. Hier konnten wir aus erster Hand erfahren, welche Anforderungen auf uns in den nächsten Jahren zukommen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten wir mitbringen müssen, um in der heutigen Arbeitswelt bestehen zu können.“



Zeitgleich zum EU-Projekt fand in den Klassen 5 und 6 Projektarbeit zum Deutsch-Französischen-Tag statt. In der Orientierungsstufe wurde Frankreich als unser befreundetes Nachbarland durch Schülerinnen und Schüler aus den abschlussorientierten Französischkursen der Klassen 9 und 10 durch die Sprache, durch geografische Inhalte und landestypische Leckerbissen vorgestellt.



Am Freitag, dem 26. 1. 2007, konnten die Klasse 10a und die Hauptschüler der Klassen 9a/b den Bundestagsabgeordneten Herrn Baumann begrüßen.

Er ermöglichte diesen Klassen während ihrer Abschlussfahrt nach Berlin im vergangenen Jahr den Besuch des Bundestages und des Bundesrates.

Die Schüler erfuhren hier viel über die Arbeitsweise des Parlamentes, und im Bundesrat nahmen sie an einem Spiel teil, welches ihnen Einblick in dessen Strukturen gab. Zwei Schüler sollen hier zu Wort kommen, die ihre Eindrücke von dem Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten schildern:

Patrick Hecker, Klasse 10a, und Claudia Glass, Klasse 9a, sprechen sicher im Namen aller.

„Durch das Engagement des Abgeordneten haben wir eine nicht alltägliche Chance erhalten, nämlich die Arbeit unserer Verfassungsorgane hautnah zu leben. Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, sich in diesem imposanten Gebäude zu bewegen und etwas über die Regierungsarbeit, die uns natürlich auch ganz persönlich betrifft, zu erfahren.“

Schnell wurde uns auch klar, dass dieser „Job“ kein leichter ist, denn die Verantwortung für ein ganzes Land zu übernehmen, erfordert nicht nur Wissen um das Funktionieren unserer Wirtschaft, sondern auch Visionen für unsere Gesellschaft von morgen.“

Frau Koch
(FL für Deutsch und Gemeinschaftskunde)

Schüler und Pädagogen wurden zum Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten geladen

Der Freitag, der 26.01.07, war ein besonderer Tag für 14 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a des Jahrganges 2006. Sie hatten eine Einladung zum Neujahrsempfang beim Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Herrn Professor Milbradt.

Dies war eine Ehrung für ihr Engagement bei der Umsetzung des Projektes: „Recht gegen Extremismus“, in dem sie das Werk „Die Welle“ von Morton Rhue szenisch und visuell eindrucksvoll aktualisiert und vor Mitschülern und Eltern aufgeführt haben. Der Gegenwartsbezug und die wiederaufkeimende Gefahr rechten Gedankengutes wurden so glaubhaft gestaltet, dass o.g. Schülergruppe unter der Anleitung der Klassenleiterin, Frau Müller, und der Fachlehrer, Frau Blechschmidt und Herrn Mai, sachsenweit den 1. Platz belegten.



Tag der offenen Tür 2007

Die Woche fand ihren würdigen Abschluss in einer Bewährungsprobe der besonderen Art.

Zum „Tag der offenen Tür“ hieß es, den Eltern und den zukünftigen Schülern einen Einblick in das Schulleben zu geben.

Schülervertreter aus allen Klassen führten Eltern und zukünftige Fünftklässler durch das Schulgebäude, erklärten die einzelnen Fachräume und deren Besonderheiten.

Fragen, die die Eltern bewegten, wurden durch Fachlehrer und Schulleitung beantwortet. Zukünftige Schüler lernten bereits ihre Klassenlehrerinnen kennen.

Diese haben bei den Kindern schon ein bisschen Neugier und Vorfreude auf ihre neue Schule wecken können, weil sie Beispiele für das „Lernen lernen“ an der Mittelschule angeboten haben.

Ulrike Bauer, eine engagierte Schülersprecherin aus der Klasse 10c, sieht den Tag der offenen Tür rückblickend so: Wir boten den „Neuen“ an, die Schule zu zeigen und ihnen Fachunterrichtsräume und Fachlehrer persönlich vorzustellen.

Eltern und Schüler der umliegenden Grundschulen waren sehr interessiert. Sie fragten z. B. nach Stundenausfall, Vertretungsstunden, Leistungskontrollen und Klassenarbeiten und natürlich zum Klima an der Schule. Wer kann ihnen besser etwas über das Schulklima erzählen als die Schüler, die hier lernen.

Die Kinder konnten in jeden Fachbereich „hineinschnuppern“. Durch spielerische Aufgaben wurden sie bereits mit kleinen Teilen des zukünftigen Lehrstoffes bekannt gemacht. Großes Interesse fanden bei den Eltern die Schülerschaft, der Schulsanitätsdienst, die Ganztagsangebote und die Freizeitgestaltung am Nachmittag.

Der Kauf einer unserer Schülerzeitungen zeigte auch, dass die Eltern Interesse an weiteren Informationen hatten.



Klassenleiter der zukünftigen Kl.5, Frau Müller und Frau Herrmann (Fachlehrer für Mathematik und Geografie).

Meine besondere Anerkennung möchte ich allen Schülerinnen und Schülern, die sehr zuverlässig, engagiert und selbstbewusst die Mittelschule Beierfeld in der Öffentlichkeit, gegenüber unseren Gästen und während des Neujahrsempfanges beim Ministerpräsidenten repräsentiert haben, aussprechen.

Täglich gibt es viele Situationen, in denen wir in unserer Zusammenarbeit als Pädagogen auf unsere Kinder und Jugendlichen stolz sein können.

Vielleicht sollten wir dies häufiger öffentlich tun?

W. Mai
Schulleiter

Aus den Kindereinrichtungen



**DIE
JOHANNITER**



Kindertagesstätte „Am Birkenwäldchen“ Waschleithe

Liebe Eltern und Kinder,

zu unserer nächsten „Krabbel- und Kennenlernstunde“ laden wir wieder ganz herzlich ein.

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 28.02.07, in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr, in der Kita „Am Birkenwäldchen“, um uns kennenzulernen und miteinander zu spielen.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Die Erzieherinnen der Einrichtung



Vereinsmitteilungen

Der Sportakrobatikverein Schwarzenberg und Grünhain

hat anlässlich seines „40-jährigen Jubiläums“ im Jahr 2007, 4 DVDs mit sehenswerten Beiträgen aus Sport und Show zusammengestellt.

Diese sind zum einmaligen Sonderpreis von 25 EUR plus 3 EUR Versand über www.sav-schwarzenberg.de, oder auch über den

SAV Schwarzenberg-Grünhain
Am Spiegelwald 3
08344 Grünhain-Beierfeld

zu erhalten.

Nach Erhalt der Rechnung und Überweisung des Betrages auf das Konto des Vereines, werden diese sofort zugeschickt.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung für diese einmalige Auflage.

Regine Schreier

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Beierfeld



Deutsches Rotes Kreuz 

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

Schnelleinsatzgruppe:

Die Ausbildung der Schnelleinsatzgruppe findet wieder am Dienstag, dem 27. Februar 2007, um 18.00 Uhr im DRK-Depot, August-Bebel-Straße 73, statt.

Blutspende:

Am Freitag, dem 26. Januar 2007, führte der DRK-Ortsverein Beierfeld eine Blutspendeaktion in Beierfeld durch.

Bei diesem Abnahmetermin waren 112 Bürger erschienen von denen 107 ihr Blut spenden durften.
Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön.

Information des Vorstandes:

Während der Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg am 31. Januar 2007 wurden ein neues Kreispräsidium und ein neuer Präsident gewählt. Für die nächsten vier Jahre steht unser Bürgermeister, Herr Joachim Rudler, als Präsident dem Kreisverband vor. Die Mitglieder des DRK-OV Beierfeld wünschen ihm bei der Erfüllung seiner Aufgaben viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Blutspende aktuell

Unsere nächste große Blutspendeaktion findet am **Freitag, dem 23. Februar 2007**, statt.

Ort: Seniorenbegegnungsstätte Grünhain, Zwönitzer Straße

Zeit: von 15.00 bis 18.30 Uhr

Wer darf Blut spenden? Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt.

Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender-Pass mitbringen.

Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt.

Kinder bis 18 Jahren können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld
André Uebe
Vereinsvorsitzender

Seniorenclub Beierfeld e. V.

Veranstaltungen Februar 2007

Mittwoch, den 14.02.07, 14.00 Uhr
„Fasching in der Spiegelwaldhalle“
Dazu laden wir euch herzlich ein.

Mittwoch, den 21.02.07, 14.00 Uhr
Wie es damals war in „Beierfeld?“

Wir erinnern uns an frühere Zeiten aus Anlass der bevorstehenden 800-Jahr-Feier.

Mittwoch, den 28.02.07, 14.00 Uhr
Spiele, Spielen

bei Rausschmeißer, Rommé, Skat wird es viel zum Lachen geben.

Änderungen vorbehalten!

Der Vorstand
Im Auftrag, Opp

Jahreshauptversammlung des Erzgebirgszweigvereins Beierfeld am 19. Januar 2007

Zur jährlichen Hauptversammlung unseres Erzgebirgszweigvereins fanden sich am Freitag, dem 19.01.2007, 29 Heimatfreunde im Fritz-Körner-Haus zusammen.

Auf der Tagesordnung standen die Jahresberichte für das abgelaufene Jahr 2006 des Vorstandes und der Kasse. Die Revisionskommission konnte eine ordnungsgemäße Einhaltung aller Richtlinien bestätigen.

Sowohl in unserem Vorstand als auch bei anderen Funktionen gibt es einige Veränderungen. So wurden die Heimatfreunde Rainer Schulz, Ursula Hörig und Birgit Wolf aus dem Vorstand verabschiedet bzw. übernahmen andere Funktionen im EZV.

Der neue Vorstand des EZV ist wie folgt besetzt:

Günter Groß	Vorsitzender
Ulrich Fischer	Stellvertreter
Klaus Eienkel	Wanderleiter
Christine Heyer	Kassenwart
Sylvia Bender	1. Schriftführer

erweiterter Vorstand:

Petra Weigel	2. Schriftführer
Mandy Lange	Chronikverantwortliche

Die Mitglieder der Revisionskommission sind:

Lange, Thomas
Wolf, Birgit

Rückblickend möchten wir nochmals einige Veranstaltungen nennen, die durchaus den teilnehmenden Heimatfreunden gefallen haben, so gab es einen musikalischen Abend mit den „Waldmaad“, das jährliche Bockbierfest und die Mettenschicht im Bergwerk Waschleithe. Nicht zu vergessen sind hier natürlich die regen Aktivitäten des Wandervereins, die von einer gelungenen Buchlesung oder Weinverkostung im Fritz-Körner-Haus bis zu den vielen Teilnahmen an den Wanderungen in und außerhalb Deutschland gehen.

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicherlich das 100-jährige Bestehen unseres Erzgebirgszweigvereins. Die Anstrengungen bei der Vorbereitung und Durchführung konnten nur durch die Hilfe vieler Heimatfreunde und deren Angehörigen gemeistert werden und die gelungene Festveranstaltung am 4. November 2006 war doch zu einem schönen Abschluss und Höhepunkt geworden.

Für das Jahr 2007 wurde um Vorschläge für den neuen Veranstaltungsplan gebeten.

Durch den Regionalbeauftragten Heimatfreund Heiner Nitsche wurde der Vorschlag erneuert, eine Veranstaltung gemeinsam mit den „Nachbarschafts-EZV“ zu organisieren. Durch den Vorstand wurden alle Hinweise aufgegriffen und werden in den neuen Arbeits- und Terminplan eingefügt. Auf alle Fälle wird es wieder einige schöne Veranstaltungen in unserem Heimatverein geben, wo doch der eine oder andere Heimatfreund sein Interesse bekunden kann. Weiterhin machte sich unser EZV erste Gedanken über die Durchführung der im nächsten Jahr stattfindenden 800-Jahr-Feier machen.

Erste Überlegungen zur vorliegenden Konzeption wurden bereits durch den Vorstand diskutiert. Hier wünscht sich unser Erzgebirgszweigverein noch viele brauchbare Gedanken und vor allem die rege Mitarbeit von allen Mitgliedern unseres EZV.

Hierzu gab unser Bürgermeister Heimatfreund Rudler aktuelle Informationen über den neusten Stand zur Organisation der Festwoche.

Der Erzgebirgszweigverein Beierfeld dankt allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im Jahre 2006 und auch den Bürgern unseres Ortes, die uns jederzeit unterstützen.

Wir haben auch die Hoffnung, doch bei dem einen oder anderem Bürger unseres Ortes noch das Interesse und einen Mitstreiter für unseren Heimatverein zu finden.

29. Januar 2007

EVZ Beierfeld
Der Vorstand

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



A U S S C H R E I B U N G

Wintersport-Meisterschaften in Grünhain

Veranstalter: Grünhainer Sportverein e.V.
Termin: Sonnabend, 17. Februar 2007

Abfahrtslauf: Am Röhrenweg
ab 09.30 Uhr Training
ab 10.00 Uhr 2 Wertungsläufe

Langlauf:
Am Sportplatz, 14.00 bis 16.00 Uhr

3 km für AK:
Kinder 6 - 8 Jahre 9 - 11 Jahre 12 - 13 Jahre

6 km für AK:
Jugend 14 - 16 Jahre 17 - 18 Jahre

Erwachsene 19 - 30 Jahre 31 - 40 Jahre
41 - 50 Jahre 51 - 60 Jahre

3 km für AK: Senioren ab 61 Jahre

Die Wettkämpfe sind offen für alle Interessenten aus dem Kreisgebiet Aue-Schwarzenberg.

Hinweis:

Wegen des Windbruchs verlaufen die Langlaufstrecken nicht durch den Wald.

Einen Verlegungstermin gibt es nicht.

Motz
Grünhainer Sportverein

Geburtstags- grüße



Alles Liebe und Gute wünschen Herrn Rainer Keller am 14. Februar zu seinem 60. Geburtstag

der Vorstand und die Mitglieder der
Gartensparte „An der Brauerei e. V.“
Grünhain

Motorsportclub Grünhain e. V. im ADMV



www.mc-grünhain.de

8. Grünhainer ADMV Ski-Kjöring mit Motor- schlitten

Aufgrund der Witterungsverhältnisse konnten bisher leider noch keine Ski-Kjöring-Veranstaltungen in Sachsen stattfinden.

Die Organisatoren des Grünhainer Ski-Kjöring hoffen aber weiter auf Schnee.

Als neuer Termin ist **Samstag, der 24.02.07**, geplant.



Eberhard Körner / Thomas Brunn.
(Foto: Andreas Müller)

Doreen Drummer

Ortsgeschichte



Die Geschichte der Firma "Gustav Stiehler Beierfeld (Erzgeb.)"

Teil 3

aufgeschrieben von Hans Stiehler, bearbeitet von Thomas Brandenburg

Der 8. Mai 1945 fegte alle derartigen Befürchtungen und Ängste hinweg. Die bange Frage aber, „Wie geht es weiter?“, konnte niemand beantworten.

Jeder dieser kleinen Betriebe war auf sich selbst gestellt und hatte zu entscheiden, ob weitermachen oder aufgeben. Die verzweifelte Stimmung wurde hier noch dadurch gesteigert, dass der älteste Sohn des Inhabers kurz vor Kriegsende dem Bombenangriff der Engländer auf Dresden zum Opfer gefallen war.

Eine der erzgebirgischen Tugenden, harte Schicksalsschläge mit harter Arbeit zu bekämpfen, bewährte sich - wie schon eine Generation vorher - auch hier wieder. Mit ein paar wenigen Getreuen aus der alten Belegschaft wurde auf aus Heizungsgründen stark verkleinertem Raum wieder begonnen, zu produzieren. Da jegliche Vormateriallieferung entfiel, musste aus den vorhandenen Beständen „geschöpft“ werden. So entstanden z. B. aus den Filtergehäusen nach dem Ausstanzen des Gewindestutzens Kindersandsiebe. Das Filtervormaterial - Ronden aus Tiefziehblech - wurde zu emaillierten Stielkasserollen usw. Auf diese Weise gelang es, eine kleine Anzahl Mitarbeiter wieder in Arbeit und Brotverdienst zu bringen.

Das Jahr 1947 brachte für Viktor Stiehler die Entnazifizierungsverhandlung, die zwar zum Verbot führte, öffentliche Ämter auszuüben; im Übrigen aber das selbstständige Weiterarbeiten zuließ.

Ein ehemaliger Schulfreund des Inhabers, der dem Zuge der Zeit folgend sich zum „Ziegenbauern entwickelt“ hatte, brachte die Idee, kleine Milchzentrifugen zu fertigen. Mit der Elterleiner Eisengießerei als Lieferant des Getriebegehäuse-Rohlings wurde somit aus der Aluminiumwarenfabrik vorübergehend eine Landmaschinenfabrik. Große Stückzahlen waren freilich nicht möglich, da der erhebliche Bedarf an Aluminiumblech insbesondere für die zu oberst sitzende Rohmilchschüssel immer wieder zu Engpässen führte.

Mehr und mehr wirkte sich die rasch wachsende Wismut-AG negativ auf die gesamte Entwicklung der westerzgebirgischen Klein- und Mittelbetriebe aus. Das betraf insbesondere qualifizierte Arbeitskräfte. So musste der die Werkmeister-Position im Stiehler-Betrieb ausübende Walter Voitel zwangsweise ab 1948 in Johannegeorgenstadt unter primitiven Bedingungen im Schacht arbeiten. Er wurde nach ca. zwei Jahren mit kranker Lunge entlassen. Außerdem wurde rigoros Wohnraum für die täglich zunehmende Bergarbeiterzahl requiriert. Für den Bergbau unbrauchbare Leute wurden kurzerhand umgesiedelt. Ein davon betroffener langjähriger älterer Mitarbeiter, der Lippold, Ernst, musste mit Familie in die Gegend von Großenhain umziehen. Eine Zeit lang schwebte diese Gefahr wie ein Damoklesschwert auch über der Familie des Betriebsinhabers.

Nach diesen harten ersten Nachkriegsjahren normalisierte sich die Lage ein wenig. Die Heizungsanlage des Fabrikgebäudes, die auf Koksbetrieb ausgelegt war, konnte nach Umstellung auf Ölbetrieb wieder anlaufen. Allerdings ergaben sich dabei erhebliche Schwierigkeiten, weil das ausschließlich verfügbare Schweröl außerordentlich schwerflüssig war und nur nach starker Vorheizung dem Heizkessel zufließte. Aber man konnte die bis dahin ersatzweise betriebene Ofenheizung (Koks war nicht in ausreichendem

Maße zu bekommen) eliminieren und den mittels Stellwänden verkleinerten Betriebsraum wieder auf seine ursprüngliche Größe bringen.

Der Mangel an Aluminium-Vormaterial zwang zu der Überlegung, Aluminiumabfälle zu schmelzen und zu Formteilen zu gießen. Unter enormen Schwierigkeiten wurde ein strombeheizter Schmelz- und Gießofen beschafft.

Als einer der ersten Artikel entstand auf diese Weise ein Bügeleisen für die Puppenstube, dessen Bügelsohle aus Aluminiumguss bestand.



Bügeleisen für die Puppenstube, 8 cm lang mit Oberteil aus Plaste.

Später gelang es, von der sich in Dresden entwickelnden DDR-Flugzeugindustrie Nutzteile aus Aluminium aufzukaufen - das sind Blechabfallstücke, die für den Flugzeugbau wertlos waren, für die kleinen Erzeugnisse der Fa. Stiehler aber immer noch brauchbares Vormaterial darstellten.

Damit konnte die Gruppe der Spielwaren ausgebaut werden. Neben den im Katalog „Puppenküchenartikel“ aufgeführten Dingen entstanden kleine Bratpfannen mit Deckel, Backapparate mit Glasdeckel, Einkochapparate mit Gläsern und Thermometer u. a.



Backapparat, 8 cm Durchmesser mit Glasfenster im Deckel.



Einkochapparat, Durchmesser 7 cm mit Thermometer, Einkochgläsern und Gummiringen.

Um die häufig zu große Blechdicke der Nutstücke auf das brauchbare Maß zu bringen, wurden nach und nach zwei Blechwalzvorrichtungen, hergestellt von der bewährten Werkzeugbaufirma Wandler und Hilbert in Schwarzenberg, angeschafft.

Auch gelang es, Zulieferaufträge von volkseigenen Betrieben zu erhalten. So entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit z. B. mit dem VEB Medizintechnik Leipzig, dem VEB Elektromotorenwerke Thurm, aber auch mit den Messgerätekwerken in Zwönitz und später in Beierfeld.

Partizipieren konnte man auch von der DDR-weiten Aktion „1000 kleine Dinge“ Ende der sechziger Jahre. In diesem Rahmen wurden Schöpflöffel und vor allem große Backformen unter Einsatz der beiden Geschirrzehpressen hergestellt.

In jener Zeit bot sich auch die Möglichkeit, die körperlich äußerst anstrengende Tätigkeit in der Aluminiumbeizerei durch den Einbau von Elektrozügen (rumänische Fabrikate!) etwas zu erleichtern.

Diese insgesamt positiv klingende Entwicklung litt in starkem Maße unter den vom Preisamt vorgeschriebenen und kontrollierten Kalkulationsbedingungen.

Es durfte lediglich ein „Gewinn“ von maximal 3 % der Fertigungskosten kalkuliert werden. Mit diesem Satz sollten große Instandsetzungen, Neuanschaffungen und schließlich auch der Lebensunterhalt des Inhabers und seiner Familie finanziert werden. Zusammen mit der Benachteiligung in der Arbeitskräftezuteilung, der Vormaterialbeschaffung, den niedrigeren Lohnstarfen in der Privatindustrie und der insgesamt unternehmerfeindlichen Haltung der Behörden bestanden somit Bedingungen, welche die Lebensfähigkeit eines Privatbetriebes ruinieren mussten.



Die Belegschaft in den 60er Jahren des 20. Jh.

Diejenigen, die eine vom Staat angebotene Beteiligung akzeptierten, hatten nur kurzfristig die Freude, investieren zu können. Spätestens im Jahre 1972 erhielten sie die Quittung: sie wurden enteignet. Als Beispiel für eine solch traurige Entwicklung muss hier leider auch die Firma Wendler und Hilbert genannt werden.

Das Ziel Viktor Stiehlers war auch in dieser Phase, „selbstständig“ zu bleiben. Er reduzierte deshalb die Belegschaft,

schied als Mitglied der Industrie- und Handelskammer aus und wurde in dieser Form in die Handwerkskammer aufgenommen. Das wiederum bot die Möglichkeit 1971, in die Blech-HG einzutreten. In dieser Organisation war eine Reihe ähnlich kleiner Betriebe zusammengeschlossen. Die Zentrale befand sich in Bernsbach. Sie kümmerte sich um Aufträge, um das erforderliche Vormaterial und war in gewissem Umfang auch bei der Beschaffung von Arbeitskräften behilflich.

Unter diesen Bedingungen wurde am 18. November 1972 im Klubhaus Beierfeld im Kreise der Belegschaft und der Familie das 70-jährige Bestehen des Unternehmens gefeiert.

Um sicherzustellen, dass der Betrieb über seinen Tod hinaus weiter betrieben würde, bereitete der Inhaber mit dem VEB Messgerätekwerk Beierfeld einen Pachtvertrag vor. Außerdem war die Blech-HG bereit, gegebenenfalls einen Betriebsleiter zu stellen. Hier bestand ein besonderes Interesse am Erhalt einer Aluminiumbeizerei für die zusammengeschlossenen Betriebe.

Damals hatte die Gemeinde ein starkes Interesse in Beierfeld ein Landambulatorium zu errichten. Die „Stiehlerfabrik“ war dafür geeignet. Das Angebot, zunächst erst einmal das Gebäude zu pachten, wurde von der Gemeinde ausgeschlagen. Statt dessen zwang man den Inhaber unter Androhung der Enteignung, das Fabrikgrundstück zu verkaufen. Bereits schwer krank, unterschrieb Viktor Stiehler am 18. Oktober 1974 den Verkaufsvertrag von Grundstück und Fabrikgebäude an die Gemeinde. Am 09. Oktober 1975 endete sein Leben, das seit der Rückkehr aus dem Militärdienst im Jahre 1918 in harter rastloser Tätigkeit seinem Unternehmen gewidmet war.

Er war knapp 78 Jahre alt. Am 14. Oktober 1975 wurde er unter starker Anteilnahme der Beierfelder Bevölkerung beigesetzt.

An dieser Stelle soll noch folgender Mitarbeiter gedacht werden:

Viele Jahre vor und nach 1945 war Herr Paul Groß als Metalldrücker im Unternehmen tätig. Er besaß das Vertrauen der Belegschaft und der Firmenleitung und übte in diesen schwierigen Jahren das Amt des Belegschaftsvertreters aus.

Stellvertretend für eine insgesamt treue und zuverlässige Belegschaft sei Herr Oskar Wetzel genannt, der als Klempner tätig war und z. B. eine dem Lötverfahren ähnliche Aluminiumverbindung entwickelt hat – ein in der Fachwelt nach wie vor als „schwierig bekanntes Problem“. Nahezu fünfzig Jahre lang kam er täglich zu Fuß aus Grünhain pünktlich zur Arbeit. Abzuziehen davon ist lediglich die Kriegezeit, in der er Soldat sein musste.

Nicht zuletzt sei die weibliche Belegschaft erwähnt, die insbesondere in den Kriegsjahren eine betriebstragende Rolle in der Stanzerei, Beizerei, Packerei spielte. Namentlich sei hier Frau Gertrud Voitel genannt, die mit hoher Geschicklichkeit ausgestattet, an allen schwierigen Arbeitsplätzen wie z. B. am Gewindedrückautomaten und in der Pyramidenmontage hervorragende Arbeit leistete.

**Gemeinde Bernsbach/
Oberpfannenstiel**



Die Gemeinde teilt mit

Zu der am 24.01.2007 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.GR2007/001

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, entsprechend der Maßgabe des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 20.05.2003 (AZ 51-2511.20-98/9107-01) die zweite Planänderung und erste Ergänzung zur zweiten Planänderung des Bebauungsplanes „Neuordnung und Erweiterung Gewerbegebiet“ der Gemeinde Bernsbach.

Beschluss-Nr.GR2007/002

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach stimmt dem Abschluss eines Abbruchvertrages zwischen der Gemeinde Bernsbach und dem Eigentümer des Gebäudes Obere Viehtrift 8, Flurstück 76/19, zu. Die Höhe der Zuwendung wird auf 50 % der förderfähigen Kosten, jedoch maximal 8.410,00 EUR festgesetzt.

Beschluss-Nr.GR2007/003

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt die
Firma
Matthias Fischer, Dachdeckerbetrieb
Thälmannstraße 2
08315 Bernsbach

mit der Ausführung der Dachdeckerarbeiten am Gebäude Thälmannstraße 33, Kindereinrichtung „Kinderparadies“ der JUH zu beauftragen.

Auftragssumme: 7.323,02 EUR (brutto)

Beschluss-Nr.GR2007/004

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt die
Firma
Elektro-Großer
Straße der Einheit 17 A
08315 Bernsbach

mit der Ausführung der Elektroinstallationsarbeiten am Gebäude Thälmannstraße 33, Kindereinrichtung „Kinderparadies“ der JUH zu beauftragen.

Auftragssumme: 2.441,37 EUR (brutto)

Beschluss-Nr.GR2007/005

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt die
Firma
Malerbetrieb Hübner
K.-Liebknecht-Str. 36 A
08315 Bernsbach

mit der Ausführung der Fußbodenbelagsarbeiten am Gebäude Thälmannstraße 33, Kindereinrichtung „Kinderparadies“ der JUH zu beauftragen.

Auftragssumme: 5.423,39 EUR (brutto)

Beschluss-Nr.GR2007/006

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt die

Firma
Klempnerei Frank Dietel
Auer Straße 69
08315 Bernsbach

mit der Ausführung der Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten am Gebäude Thälmannstraße 33, Kindereinrichtung „Kinderparadies“ der JUH zu beauftragen.

Auftragssumme: 7.119,00 EUR (brutto)

Beschluss-Nr.GR2007/007

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, Herrn Norman Woltersdorf aus Bernsbach ab 01.03.2007 als Mitarbeiter im Bereich Bauhof einzustellen. Die Entlohnung erfolgt nach TvöD, Entgeltgruppe 3.

Beschluss-Nr.GR2007/008

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach stimmt der Änderung der Verordnung zur Festsetzung des Naturschutzgebietes „Kuttenbach“ zu. Das Regierungspräsidium Chemnitz ist über den Beschluss zu informieren.

Anlagen sowie Sachverhalte zu den Beschlüssen können im Rathaus eingesehen werden.

Informationen aus dem Rathaus



Neues Souvenir



Für alle die, die täglich ein Stück Bernsbach mit sich tragen wollen, gibt es jetzt ein Stück Heimat zum mitnehmen. Ab sofort liegt für alle Freunde unseres Ortes in der Gemeindebibliothek wieder ein Schlüsselanhänger mit dem Wap-

pen unserer Gemeinde bereit. Zum Preis von 1,50 EUR können Sie damit ihrem Schlüssel einen individuellen Bezug zu Ihrem Heimatort geben.

Schulnachrichten



Aus der Grundschule „Hugo Ament“ Bernsbach

11. Clemens-Winkler-Wettbewerb für Schüler der 4. Klassen der Grundschulen des Landkreises Aue-Schwarzenberg

Aufgrund ihrer guten Leistungen in den Fächern Mathematik oder Englisch nahmen am 31. Januar 2007 8 Schüler unserer Grundschule am Wettbewerb im Clemens-Winkler-Gymnasium Aue teil. Dieser Wettbewerb findet nun schon zum 11. Mal statt. Seit 2 Jahren können die Schüler auch ihre bereits erworbenen Kenntnisse im Fach Englisch nachweisen. Alle Wettbewerbsteilnehmer waren total aufgeregt. Trotzdem haben sie alle Aufgabenstellungen mit Bravour gemeistert.

Im Fach Mathematik starteten:

Elisabeth Rückel
Maximilian Trömel

Im Fach Englisch starteten:

Eva Matthes
Sophie Weißflog
Tina Zimmermann
Lisa Sophie Bachmann
Rosemarie Kirmse
Susanne Fischer

Wir möchten uns bei diesen Schülern der Klasse 4 bedanken, die unsere Grundschule beim Wettbewerb würdig vertreten haben und gratulieren ihnen recht herzlich zu ihren guten Ergebnissen.

Lemberger
Schulleiterin

Aus der Mittelschule „Heinrich Heine“ Lauter

Einladung

Am **06.03.2007, 19.00 Uhr** findet in der Aula der Mittelschule Lauter ein **Elternabend** zum Thema **„legale Drogen“** statt. Herzlich eingeladen sind alle interessierten Eltern der **Klassen 5 - 10**.

Astrid Rückel
Elternrat

Es hat sich gelohnt!

Wir sprechen allen Eltern sowie Mitschülern und deren Verwandten, die uns bei der Aktion

„Ein schöneres Klassenzimmer“

in vielfältiger Art und Weise unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön aus. Am Wochenende vom 19. bis 21. Januar wurden in unserem Zimmer 4 der Mittelschule „Heinrich Heine“ in Lauter Farben gemischt, die Wände ausgebessert, gefliest, gepinselt, Rohre gestrichen, ein neues Waschbecken sowie eine größere Pinwand angebracht und alles wieder blitzblank geputzt - kurz gesagt: Unser schulisches Zuhause bekam ein neues Outfit. Es erscheint jetzt viel freundlicher und angenehmer, so dass man sich wohlfühlen und gut lernen kann. Den beiden Initiatoren und Hauptausführenden, Herrn und Frau Jugelt, gilt ein besonderes Lob und ein Dank für ihre Mühe.

Unterstützt wurde unsere Aktion außerdem von der Stadtverwaltung Lauter, den Firmen Bau Spezi, Döhler (Lauter), Schädlich (Zschorlau), Heurich (Bernsbach) sowie von Herrn Eberhard Aladitsch, Herrn Steffen Albusberger und Herrn Tino Möckel, über deren Hilfe wir uns sehr gefreut haben.

Klasse 7 der Mittelschule Lauter
C. Heurich (Klassenleiterin)

Kirchliche Nachrichten



Wir laden alle recht herzlich ein zum ersten Konzert unserer Reihe **„Musik in Bernsbacher Kirchen“** in diesem Jahr:

Sonntag, der 25. Februar 2007, 17.00 Uhr Kirche „Zur Ehre Gottes“ Bernsbach

Konzert für Orgel & Theaterspiel

ANASAGES (Chemnitz) - Theaterspiel

Kantor Steffen Walther (Chemnitz) - Orgelimprovisationen

Das freie Theater ANASAGES aus Chemnitz (Kathrin Sander und Hilmar Messenbrink) wird in diesem außergewöhnlichen Konzert Schatten- und Maskenspiele in die Kirche „Zur Ehre Gottes“ bringen. Sie werden gestisch und mimisch der Leidensgeschichte Jesu nachspüren und damit an die beginnende Passionszeit erinnern. Kontrastiert und untermalt wird ihre Darstellung von Orgelimprovisationen. Steffen Walther, der Kantor der Chemnitzer Kreuzkirche auf dem Kaßberg, wird sie der Wünnig-Organ entlocken.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird herzlich gebeten.



Vereinsmitteilungen

Vorinformation

Wichtiger Hinweis der Modellbaufreunde
Bernsbach

„Sag, was machst du eigentlich am ersten Märzwochenende?“

„Na da bin ich in der Mehrzweckhalle Bernsbach, dort ist doch wieder Modellbauausstellung!“

Liebe Seniorinnen und Senioren von
Bernsbach und Oberpfannenstiel!

Zur Faschingsveranstaltung am Donnerstag, dem 15. Februar, laden wir Sie herzlich in die Mehrzweckhalle ein. Mit zünftiger Musik sorgt Stefans-Einmann-Band für Faschingsstimmung.

Eine Kostümierung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Informieren Sie auch Freunde und Bekannte über diesen lustigen Nachmittag.

Beginn: 14.00 Uhr

Herzlich grüßt der Vorstand

Museumsnachmittag

Die Heimatstube Bernsbach lädt ganz herzlich ein zum Museumsnachmittag am 24.2.2007 von 13.00 bis 17.00 Uhr, Beierfelder Str. 14 (Gewerbepark).

An diesem Tag steht ein altes Handwerk im Mittelpunkt, das Schwefelfadenziehen. Um 1800 war ein Drittel der Bernsbacher mit der Herstellung und dem Vertrieb von Schwefel und Schwefelerzeugnissen beschäftigt. An einige Häuser wurden „Schwefelhüttlein“ angebaut. Die Schwefelfäden wurden vor allem im Bergbau und zur Haltbarmachung von Lebensmitteln verwendet. Wie selbige hergestellt wurden, wissen wohl die Wenigsten.

An diesem Tag wollen wir diesem alten Gewerbe auf die Spur gehen. Dabei sind auch Schauvorführungen geplant. Natürlich kann man auch bei einer guten Tasse Kaffee mit Kuchen ein wenig plauschen und in aller Ruhe die Ausstellung der Heimatstube besichtigen.

Kommen Sie selbst und laden Sie andere dazu ein. Auf einen recht zahlreichen Besuch freut sich der EZV Bernsbach.

Glück auf!

Zur Erinnerung

Sowohl der 1. als auch der 2. Weltkrieg haben unsägliches Leid über diese Welt gebracht. Auch in unserem Ort gab es zahlreiche Familien, die den Verlust des Vaters, Bruders oder Sohnes zu beklagen hatten. Zum Gedenken an diese Gefallenen und Verstorbenen wurde auf dem Friedhof eine Erinnerungsstätte geschaffen, die auch heute noch zur Mahnung dient. Nachdem im vergangenen Jahr den Opfern von Diktaturen eine Gedenkstelle errichtet wurde, entstand bei verschiedenen Bürgern der Wunsch, auch die Namen derer wieder in Erinnerung zu bringen, die verbrecherischen und unmenschlichen Systemen ihr noch oft junges Leben opfern mussten.

Nach so vielen Jahren ist es sicherlich schwierig, alle Namen der Gefallenen und Vermissten zu recherchieren. Darum wenden wir uns an alle Bürger unseres Ortes mit zu helfen, die Namen von Familienangehörigen zu übermitteln, die in den Weltkriegen starben, fielen oder vermisst wurden. Für jeden Hinweis (bitte an Matthias Herrmann, Tel.: 03774/140629 oder 03774/62334), auch zu Todeszeitpunkt oder –ort wären wir sehr dankbar.

i. A. M. Herrmann

DRK-Blutspendedienst

Dringender Aufruf zur Blutspendeaktion

Der Februar ist in jedem Jahr ein Problemmonat für den DRK-Blutspendedienst. Witterungsbedingt steigt die Zahl der Verkehrsunfälle und damit der Bedarf an rettenden Blutkonserven. Die Schulferien bringen dagegen einen Rückgang der Blutentnahmen. Das DRK wendet sich deshalb besonders an alle gesunden Einwohner der gesamten Region, mit der Bitte, um eine Blutspende. Neuspender sollten mindestens 18 und höchstens 60 Jahre sein. Dauerspender hingegen können bis zum 68. Lebensjahr Blut spenden.

Das freundliche Blutspende-Team erwartet alle, die helfen wollen

am Mittwoch, dem 21.2.07, von 14.00 bis 19.00 Uhr

zur Blutspendeaktion in der Grundschule Bernsbach. Über die Blutspendeaktionen des DRK-Blutspendedienstes Sachsen kann man sich auch im Internet informieren.

Unter www.blutspende.de werden alle geplanten Spendetermine für die nächsten 8 Wochen angezeigt. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Informationen rund um das Thema Blutspende. Weiterhin können Fragen auch über das kostenlose Servicetelefon 0800/ 11 949 11 (Mo - Do. 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 08.00 - 14.00 Uhr) gestellt werden. Wer verschiedene Spendelokale wechselseitig nutzt, muss beachten, dass zwischen zwei Blutspenden mindestens 8 (besser 10) Wochen liegen, und Frauen maximal 4-mal, Männer 6-mal im Kalenderjahr spenden dürfen.

Diese Fristen sind zum Schutz der Blutspender festgelegt. Werden sie eingehalten, hat der Körper ausreichend Möglichkeiten, neue Blutzellen zu bilden. Der Organismus besitzt praktisch unendliche Reserven an so genannten „Stammzellen“, die bei Bedarf zur Bildung von Blutzellen dienen.

Besuch im „Kinderparadies“

Am 24.1.07 waren wir in die Kindertagesstätte Bernsbach eingeladen. Dafür möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken. Es ist erstaunlich, was die Kleinen schon alles können. Sie werden auch ganz liebevoll betreut. Diesmal waren sogar 2 junge Männer, als Erzieher, mit dabei. Wir hätten nicht gedacht, dass sie so gut mit den Kindern umgehen können. Auch den 2 jungen Johannitern sagen wir danke. Sie waren sehr hilfsbereit zu uns. Sie haben uns von zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Es hat uns alles sehr gut gefallen. Wir kommen auch gern das nächste Mal wieder.

Anneliese Thiers

Tauschbörse

Am 24. Februar 2007 im Getränkemarkt des Gewerkeparks, Beierfelder Straße 14 in Bernsbach, in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Getauscht werden können:

Figuren aus Überraschungseiern, Kleintrucks mit Werbung, Zollstöcke, Kugelschreiber, EURO-Münzen u.v.a.



Was sonst noch interessiert

TÜV-Prüfstelle Schwarzenberg:

„Wie ein Geschoss traf es das Heck, wie soll es nun weitergehen?“

Hilflosigkeit nach dem Unfall - Schadensgutachter helfen noch vor Ort

Sekundenbruchteile wurden zur Ewigkeit. Georg Berger kannte diese Situation bisher nur aus Filmen. Plötzlich tauchte wie aus dem Nichts ein Baum auf, den der Sturm entwurzelt hatte. Er bremste stark ab, brachte den Wagen kurz zuvor zum Stehen. Sein Hintermann leider nicht mehr, knallte ihm schräg ans Heck. „Ein harter Stoß und dumpfer splitternder Knall. Kurzzeitig war ich wie gelähmt.“ Gewissermaßen ein doppelter Schrecken, von vorn und von hinten. Wie sich später heraus stellte, war der „Nachfolger“ von der Reaktion zu überrascht, brachte seinen Wagen nicht mehr rechtzeitig zum Stehen.

Was nun? Dann erinnerte sich Georg Berger daran, dass in seinem Handschuhfach das kleine Heft „Unfallratgeber TÜV Sachsen“ lag, das er vor einiger Zeit von der TÜV-Prüfstelle in Schwarzenberg mitgenommen hatte. Auf den einzelnen Seiten war schon alles vorbereitet, was bei einem Unfall notiert werden musste. Nachdem er ausgestiegen war, die Warnblinkanlage eingeschaltet und ein Warndreieck aufgestellt hatte, informierte er über sein Handy die Polizei. Dann sprach Georg Berger mit seinem Unfallgegner, nahm das Heft zur Hand. Dessen Name, Adresse, Kennzeichen, Versicherung und die Nummer des Versicherungsscheines mussten notiert werden. Auf der nächsten Seite hielt Georg Berger den Unfallhergang schriftlich fest und machte auf einer weiteren eine Skizze davon.

Zeugen für den Unfall gab es leider nicht. Auf der Rückseite des Heftes fand er die Adresse und Telefonnummer der TÜV-Prüfstelle in Schwarzenberg aufgedruckt. Dort rief er an. Prüfstellenleiter Wolfgang Jahr war am Telefon. „Wenn Sie einen Fotoapparat zur Hand haben, fotografieren Sie den Unfall und die Beschädigungen an den Autos von verschiedenen Seiten“, riet der TÜV-Fachmann.“ Dann sichern Sie am besten die Unfallstelle, zeichnen auf der Straße den Standort der Fahrzeuge und die Lage abgefallener Teile ein und fahren die Autos zur Seite, damit der Verkehr wieder rollen kann“.

Dankbar nahm Georg Berger den Hinweis auf, dass er mit seinem Fahrzeug zur TÜV-Prüfstelle kommen könne, um dort den Schaden aufzunehmen. In Schwarzenberg erwartete ihn schon der Schadensgutachter und machte sich sofort an die Arbeit. Dabei leistete ihm ein Laptop, in dem alle Teile eines Autos mit ihren aktuellen Preisen und vieles mehr verzeichnet ist, gute Dienste. Nachdem der Gutachter das Auto fotografiert hatte und auch diese Bilder in den Computer eingespeist waren, erhielt Georg Berger ein Schadensgutachten, das er zur Schadensregulierung mit der Versicherung benötigt und in seiner Werkstatt vorlegen konnte. Alle erforderlichen Arbeiten und die gesamten Reparaturkosten waren daraus ersichtlich, weil ihn die praktische Arbeit des TÜV-Sachverständigen und seiner modernen Technik faszinierte, wollte Georg Berger mehr darüber wissen. Prüfstellenleiter Wolfgang Jahr: „Sollte es Meinungsverschiedenheiten über den Unfall geben, rekonstruiert unser Gutachter den Unfallhergang.“ Wer genau sein will, der sollte zum TÜV fahren. Die TÜV-Prüfstelle liegt an der Schneeberger Straße 86, Tel.: 03774-14020.

Mit dem Internet-Anmeldeservice unter www.tuev-sued.de ist die Vereinbarung eines Termins jederzeit möglich.

Der gebührenfreie Tel.-Anmeldeservice: 0800-12-12 660.

**Fahren Sie vorsichtig!
Der Winter ist noch
lange nicht vorbei.**





K & W Küchenstudio

Zwönitz OT Kühnhaide
Thomas-Müntzer-Straße 12, Telefon (03 77 54) 5 01 11

Sie planen den Neukauf oder Umbau einer Küche?

Unser Unternehmen ist seit 16 Jahren ein Begriff für Qualität und zufriedene Kundschaft. Wählen Sie aus unserem großen Sortiment aus. Auch Sie werden zufrieden sein.



Mofa, Moped, Roller:
Neues Kennzeichen schon ab 57 €.

Holen Sie sich das neue Kennzeichen bei

VERTRAUENSMANN

Thomas Mosch

Tel. 03774 62907, Fax 03774 62907

thomas.mosch@HUKvm.de

Beierfelder Straße 6

08315 Bernsbach

Sprechzeiten:

Mo. u. Do. 18.00–20.00 Uhr

und nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Mit Nachhilfe zum Erfolg

Hurra,
Mathe



Nachhilfe-Treff

Sigrid Fischer, Aue, Kirchstr. 7

Tel. 03771/257175

Familie Schürer, Schwarzenberg,

Steinweg 1, Tel. 03774/25422

Grünhain, Fürstenbrunner Str. 4

Tel. 03774/63868

Markersbach, Hammerstr. 9, Tel. 03774/820770

Anzeigen

Hot-Line

Tel. 03 76 00 / 36 75



Schwarzenberg

Neustädter Ring 2

Tel: 03774 - 2 89 91

Fax: 03774 - 2 89 92

Unsere AKTIONEN für SIE

20.02.2007

Kinderfasching

14 - 18 Uhr



Gasträume für besondere Gelegenheiten
individuell anzumieten zu Tagespreisen

Tel-Nr.: 0 37 74 - 2 89 91

**Ihr Einkaufserlebnis direkt an der B 101
über 36 Geschäfte und Freizeiteinrichtungen
mehr als 450 kostenlose Parkplätze
Shopping in gemütlicher Atmosphäre**

